

*Организация сравнительно-сопоставительного анализа страноведческой информации (на примере Германии и России) как средство повышения мотивации к изучению немецкого языка учащимися **5-8** классов*

Новизна опыта

- Опыт изобретательский

Актуальность опыта

Обусловлена необходимостью решения следующих задач:

- ✓ Развитие интеллектуальных и творческих способностей учащихся;
- ✓ Повышение коммуникативной активности детей при обучении иностранному языку;
- ✓ Активизация познавательной и мотивационной сферы обучающихся.

Задачи решаемые в опыте:

- Способствовать развитию коммуникативных умений учащихся средствами использования страноведческого материала;
- Способствовать формированию уважительного отношения к национальным традициям и обычаям Германии и России;
- Создать условия для развития интеллектуальных способностей и для проявления творческой индивидуальности каждого ученика;
- Способствовать не только расширению и углублению получаемых страноведческих и культуроведческих знаний о стране изучаемого языка, но и охарактеризовать их, используя сравнительно-сопоставительной анализ страноведческой информации стран родного и изучаемого языков;
- Создать условия для развития умения учащихся самостоятельно проводить анализ страноведческой информации Германии, а затем сопоставлять это с Россией, отыскивая сходства и различия.

Педагогические средства

- Тексты
- Наглядный материал
- Различные формы организации творческой деятельности учащихся
- Игры страноведческого характера
- Инсценировки из немецкой литературы
- Викторины

Feste und Bräuche

Advent

Vier Sonntage vor dem Weihnachtsfest beginnt die Adventzeit. In den Wohnungen und Kirchen, manchmal auch in Büren und Fabriken hängen Adventskränze mit vier Kerzen. Am ersten Sonntag wird die erste Kerze angezündet, am zweiten eine zweite Kerze dazu, usw.; am letzten Sonntag vor Weihnachten brennen alle vier Kerzen.

Kinder bekommen einen besonderen Kalender mit kleinen Fächern, in denen Schokoladestücke stecken – eine für jeden Tag vom 1. Dezember bis Weihnachten.

Die Heiligen Drei Könige

Am 6. Januar ist der Tag der Heiligen Drei Könige: Melchior, Kaspar und Balthasar. Nach einer alten Legende, die auf einer Erzählung der Bibel beruht, haben diese drei Könige in der Nacht, in der Christus geboren wurde, einen heiligen Stern gesehen. Folten ihm nach Bethlehem, fanden dort das Kind und beschürften es. Heute verkleiden sich an diesem Tag in katholischen Gegenden viele Kinder als die drei Könige, geben mit einem Korb, auf dem ein großer Stern steht, von Tür zu Tür und singen ein Dreilied. Dafür bekommen sie dann etwas Geld oder Süßigkeiten.

Nikolaustag

Am 6. Dezember ist der Nikolaustag. Am Abend vorher stellen die kleinen Kinder ihre Schuhe auf einen Fensterbänk oder vor die Tür. In der Nacht, so glauben sie, kommt der Nikolaus und steckt kleine Geschenke hinein, in vielen Familien trüchelt der Nikolaus ein verkleideter Freund oder Verwandter, auch pöpselich. Früher hatten die Kinder oft Angst vor ihm, weil Rufe für ihre bösen Taten belohnte, sondern sie auch mit seiner mit dem roten Hut besetzten Hand bedrohte.

Weihnachten

Weihnachten ist die Fest von Christi Geburt. In den deutschsprachigen Ländern wird es schon am Abend des 24. Dezember (dem Heiligen Abend) gefeiert. Man zündet das Weihnachtsbaum und zündet die Kerzen an, gibt es auch viele Geschenke. In Deutschland kommt es eine feste Tradition, an diesem Tag zum Gottesdienst in die Kirche zu gehen.

Ein Weihnachtsbaum wird schon im Herbst in den Wohnungen, vielleicht sogar noch früher. Damals war er oft feines Geäst geschmückt; im 19. Jahrhundert kamen Kerzen und glänzende Schmuck dazu. Inzwischen ist der Weihnachtsbaum in aller Welt bekannt und nicht auch auf Maskenfestern oder in den Gärten von Nikolausbaum.

Für die Kinder ist Weihnachten wohl das wichtigste Fest des Jahres – schon wegen der Geschenke. Im Norden Deutschlands singen in der Weihnachtszeit, angehen mit weisem Bart sind zierlich Karolensänger. (Liedermacher)

Fasching und Karneval

Fasching, Karneval, Fastnacht: Diese Namen bezeichnen Gefährliche am Winterende, die schon vor dem Christentum entstanden sind. Die Menschen wollten die Kälte und die Geister des Winters abwehren. Die Tänze und Spiele sind heute sehr verschieden, aber alle haben Karneval und Masken. Besonders schön und intensiv feiert man am Rhein, von dort hat der Fasching seinen Namen. Köln und Düsseldorf haben auch noch an vielen anderen Orten sind teilweise sehr alte Karnevalstraditionen geblieben.

Heute ist der Karneval ein Teil des christlichen Jahresablaufs. Da soll noch einmal gefeiert werden, ehe am Aschermittwoch die Fastenzeit beginnt.

Östern

Zu Ostern feiern die Christen die Auferstehung von Jesus Christus aus dem Grab. Die Ostergeschichte ist wohl schon vor dem Christentum entstanden. Rolle spielen die Osterkerze: braun bemalte, eingetragene Schokoladeneier. Eltern aus Schokolade machen im Garten versteckt, damit die Kinder sie finden können, die der Osterhase die Suchen

Sommer
Juni, Juli, August

Herbst
September, Oktober, November

Varianten der 1. Aufgabe:
Der Lehrer kann diese Aufgabe für die Schüler erleichtern. Er kann die Festnamen geben, und die Lehrer sollen diese Feste den Jahreszeiten und Monaten zuordnen. **Zum Beispiel:** Silvester, Valentinstag, Karneval, Ostern, Pfingsten, Tag der deutschen Einheit, Erntedankfest, Oktoberfest, Advent, Nikolaustag, Weihnachten.

Der Lehrer gibt kleine Texte – Beschreibungen der Feste und die Schüler ordnen die Feste den Texten zu (für Fortgeschrittene kann man auch Monogramme verwenden).

Zum Beispiel:

- 1) Die Zeit vom vierten Sonntag vor Weihnachten bis zu Weihnachten, das bedeutet Anknipfen des Herrn. Das ist die Vorbereitungszeit auf das Fest der Geburt Jesus.
- 2) Das Fest im Frühling, mit dem die Christen die Auferstehung von Jesus Christus feiern.
- 3) Die Zeit (im Februar), in der Leute Veranstaltungen besuchen, bei denen sie sich verkülden, witzige Reden halten, lustig sind.
- 4) Der Tag der offiziellen Vereinigung der beiden deutschen Staaten.

a) Karneval b) Ostern c) Tag der deutschen Einheit d) Advent

a

b

c

d

e

f

g

h

i

j

k

l

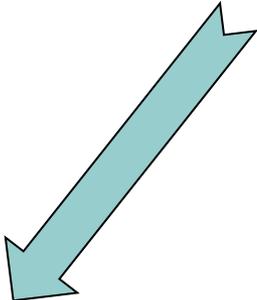
m

n

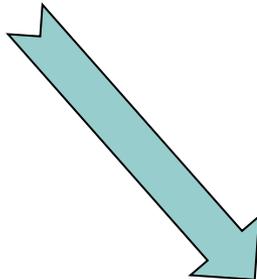
o

4. v b. Ordnet die Begriffe den Festtagen zu.
(Karneval, Dreikönigstag, Ostern, Silvester, Osterhase, Pfingsten, Advent, Nikolaustag, Weihnachten)

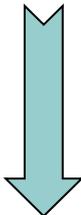
Страноведение



Обучение языку



Сведения о стране
изучаемого языка

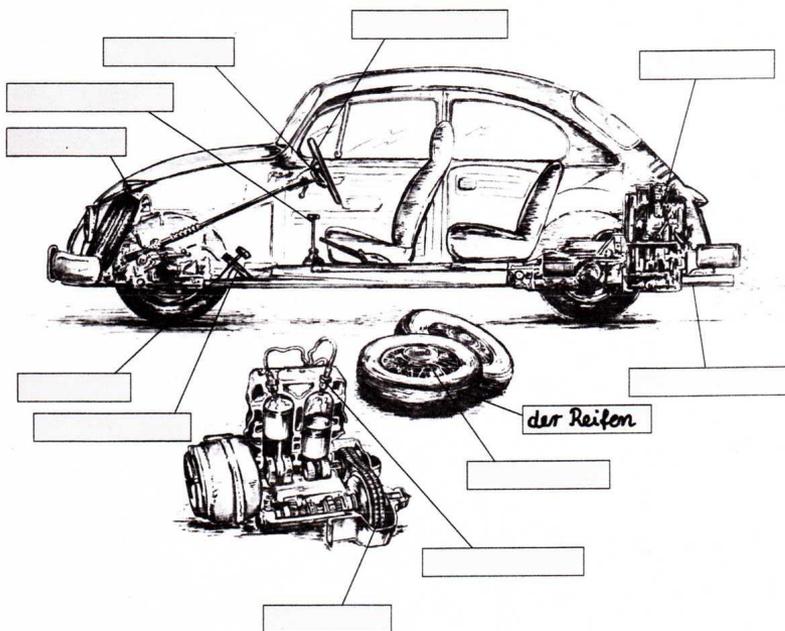


Сравнительно-сопоставительный
анализ со сведениями о стране
родного языка

Сравнительно-сопоставительный анализ на уроке



c Sucht jeweils das richtige Wort für die abgebildeten Autoteile und schreibt es in die Kästchen.



II. DIE ERSTE AUTO-FERNFAHRT DER WELT

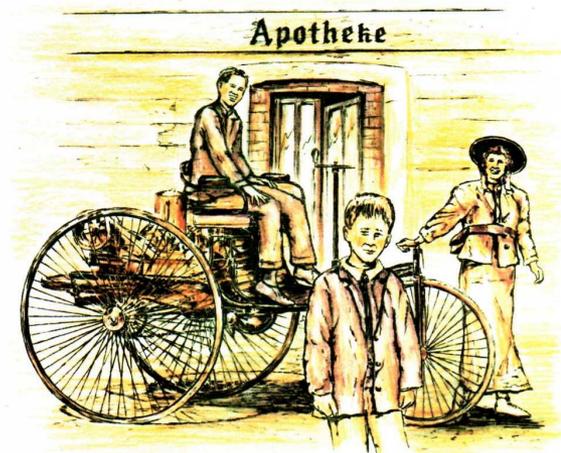
1 Mit dem Auto fahren – vor hundert Jahren

a Wie war es wohl, mit einem der ersten Automobile zu fahren? (Denkt dabei an Tanken, Reparaturen, Geschwindigkeit, Kosten, Straßen, Straßenschilder, Führerschein, Verkehr.)

Schreibt einige Stichpunkte auf:

b Sammelt eure Stichpunkte in der Klasse; eine/r schreibt an die Tafel.

c Schaut euch das Bild an. Was suchen die Autofahrer wohl in der Apotheke?



Тексты



Feste und Bräuche



Advert

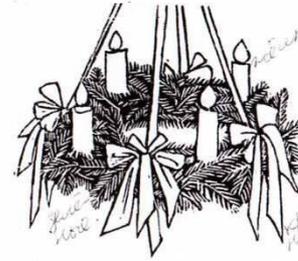
Vier Sonntage vor dem Weihnachtsfest beginnt die Adventszeit. In den Wohnungen und Kirchen, manchmal auch in Büros und Fabriken hängen Adventskränze mit vier Kerzen. Am ersten Sonntag wird die erste Kerze angezündet, am zweiten eine zweite Kerze dazu, usw.; am letzten Sonntag vor Weihnachten brennen alle vier Kerzen. Kinder bekommen einen besonderen Kalender mit kleinen Fächern, in denen Schokoladenstücke stecken – eins für jeden Tag vom 1. Dezember bis Weihnachten.

Nikolaustag

Am 6. Dezember ist der Nikolaustag. Am Abend vorher stellen die kleinen Kinder ihre Schuhe auf eine Fensterbank oder vor die Tür. In der Nacht, so glauben sie, kommt der Nikolaus und steckt kleine Geschenke hinein. In vielen Familien erscheint der Nikolaus (ein verkleideter Freund oder Verwandter) auch persönlich. Früher hatten die Kinder oft Angst vor ihm, weil er sie nicht nur für ihre guten Taten belohnte, sondern sie auch mit seiner Rute für ihre bösen Taten bestrafte.

Weihnachten

Weihnachten ist das Fest von Christi Geburt. In den deutschsprachigen Ländern wird es schon am Abend des 24. Dezember, dem Heiligen Abend, gefeiert. Man schmückt den Weihnachtsbaum und zündet die Kerzen an, man singt Weihnachtslieder (oder hört sich wenigstens eine Weihnachtsplatte an), man verteilt Geschenke. In den meisten Familien ist es eine feste Tradition, an diesem Tag zum Gottesdienst in die Kirche zu gehen. Ein Weihnachtsbaum stand schon im 16. Jahrhundert in den Wohnzimmern, vielleicht sogar noch früher. Damals war er mit feinem Gebäck geschmückt; im 17. Jahrhundert kamen Kerzen und glitzernder Schmuck dazu. Inzwischen ist der Weihnachtsbaum in aller Welt bekannt und steht auch auf Marktplätzen oder in den Gärten von Wohnhäusern. Für die Kinder ist Weihnachten wohl das wichtigste Fest des Jahres – schon wegen der Geschenke. Im Norden Deutschlands bringt sie der Weihnachtsmann, angehen mit weißem Bart und rotem Kapuzenmantel, in einem Sack auf dem Rücken. In manchen Familien, vor allem in Süd-Deutschland, kommt statt des Weihnachtsmanns das Christkind. Es steigt, so wird den Kindern erzählt, mit seinen Engeln direkt aus dem Himmel hinunter zur Erde. Aber es bleibt dabei unsichtbar – nur die Geschenke findet man unter dem Weihnachtsbaum.



Die Heiligen Drei Könige

Am 6. Januar ist der Tag der Heiligen Drei Könige: Melchior, Kaspar und Balthasar. Nach einer alten Legende, die auf eine Erzählung der Bibel zurückgeht, sahen diese drei Könige in der Nacht, in der Christus geboren wurde, einen hellen Stern, folgten ihm nach Bethlehem, fanden dort das Christkind und beschenkten es. Heute verkleiden sich an diesem Tag in katholischen Gegenden viele Kinder als die drei Könige, gehen mit einem Stab, auf dem ein großer Stern steckt, von Tür zu Tür und singen ein Dreikönigslied. Dafür bekommen sie dann etwas Geld oder Süßigkeiten.

Silvester und Neujahr

Der Jahreswechsel wird in Deutschland laut und lustig gefeiert. Gäste werden eingeladen, oder man besucht gemeinsam einen Silvesterball. Man ißt und trinkt, tanzt und singt. Um Mitternacht, wenn das alte Jahr zu Ende geht und das kommende Jahr beginnt, füllt man die Gläser mit Sekt oder Wein, protestiert sich zu und wünscht sich ein gutes Neues Jahr. Dann geht man hinaus auf die Straße, wo viele ein privates Feuerwerk veranstalten.

Fasching und Karneval

Fasching, Karneval, Fastnacht: Diese Namen bezeichnen Gebräuche am Winterende, die schon vor dem Christentum entstanden sind. Die Menschen wollten die Kälte und die Geister des Winters vertreiben. Die Bräuche sind unterschiedlich, aber zwei Dinge sind immer dabei: Lärm und Masken. Besonders schön und intensiv feiert man am Rhein, von der Basler Fasnacht bis hinunter nach Mainz, Köln und Düsseldorf. Aber auch an vielen anderen Orten sind teilweise sehr alte Karnevalsbräuche lebendig geblieben.

Heute ist der Karneval ein Teil des christlichen Jahresablaufs. Da soll noch einmal gefeiert werden, ehe am Aschermittwoch die Fastenzeit beginnt.

Ostern

Zu Ostern feiern die Christen die Auferstehung von Jesus Christus aus seinem Grab. Aber auch die Osterbräuche sind wohl schon vor dem Christentum entstanden. Eine besondere Rolle spielen die Ostereier: bunt bemalte, gekochte Eier. Aber auch eingepackte Schokoladeneier, Hasen aus Schokolade und allerlei Süßigkeiten werden im Garten versteckt, damit die Kinder sie suchen können. Kleine Kinder glauben, daß der Osterhase die Sachen gebracht und versteckt hat.



Наглядные материалы



St. Aposteln
Der Neumarkt ist erst im hohen Mittelalter ein zweites Zentrum des Kölner Handels geworden. Hier entstand an der Straße nach Aachen die Stiftskirche St. Aposteln. Der Bau, seit 1802 als Pfarrkirche ge-

die Laterne fällt ein zum Zentralbau zusammen. Der hohe Westurm bietet ein Gegen- gewicht. Das Mauerwerk des frühen 11. Jahrhunderts wird in Schiff und westlichem Quer- haus durch vorgelagerte Wand- gliederung und eingetragenes Ge- wölbe in einen spätromansi- schen Bau verwandelt.

has been used as a parish church since 1802, altered in its shape as the result of a fire in 1992. The modest rect- angular choir, traces of which can still be seen in the tracing of a walk, gave way to the three- clover-leaf choir in Cologne. This is the most harmonious, being integrated into a central building by the lantern. It is counterbalanced by the lofty west steeple. The early 11th cen- tury masonry is transformed into late Romanesque archi- tecture in the nave and west transept by means of additional wall elements and interpolated vaults.

l'intérieur du bâtiment a été rempli par le troisième chœur triconque de Cologne. C'est celui dont l'architecture est la plus harmo- nieuse. Par son lanternon il domine l'impression d'être le corps central. A l'ouest, une haute tour fait contrepoids. Dans la nef et le transept occi- dental, les murs qui datent du



markt, hat seine Gestalt nach einem Brand im Jahre 1192 ge- wandelt. Statt eines schlichten Rechteckchores, der innen noch Mauerzüge andeuten, ent- stand der dritte Kleeblattchor. Köln. Er ist der ausgewogenste,

Neumarkt first became the second centre of trade in Cologne in the High Middle Ages. It was here, on the route to Aachen, that the Collegiate Church of St. Aposteln was con- structed. The building, which

C'est seulement à partir du haut moyen-âge que le «Neu- markt» est devenu le deuxième centre du négoce colonial. La- gise collégiale St. Aposteln a été construite en bordure de la route qui mène à Aix la Chapelle. L'édifice qui fait fonction d'é- gise paroissiale depuis 1802 a été modifié après l'incendie qui s'est déclaré en 1192. Le bras dé- posé du chœur rectangu- laire que l'on devine encore à



Творческая деятельность



Инсценировки из немецкой литературы

Викторины

Kölner Karneval

Am 11.11. um 11 Uhr und 11 Minuten beginnt in Köln die fünfte Jahreszeit. So wird in den katholischen Regionen die Karnevalszeit bezeichnet. Köln am Rhein ist für seinen Karneval bekannt. Am 11. November hört man auf dem Rathausplatz im Stadtzentrum überall den Karnevalsgruß der Kölner „Kölle, alaaf!“, was man ungefähr mit „Hallo, Köln!“ übersetzen kann. Jung und Alt bereiten sich lange auf den Karneval vor, denn der Höhepunkt ist erst im Februar. Es werden bunte Kostüme gekauft oder genäht, lustige Witze vorbereitet, das schönste Feuerwerk organisiert. Der Karnevalszug zieht am Rosenmontag* durch die Stadt. Dabei werden Bonbons von den Wagen geworfen. Die Kinder nehmen Regenschirme mit – zum Fangen der Süßigkeiten! Rosenmontag ist frei – die Schüler gehen in Köln dann nicht zur Schule, die Erwachsenen nicht zur Arbeit – es ist Karneval.

* In Köln ist der Karnevalszug am Rosenmontag.



Traditionen

Mасленица
Schrumdium fragte die Kinder auf den Straßen der Stadt, welche Kostüme sie zum Karneval vorbereitet haben.

Christian (10) Dieses Jahr gehe ich als Ritter. Voriges Jahr war ich ein Clown; das möchte ich nicht mehr.

Anke (11) Ich gehe als Prinzessin. Mein Kleid ist wunderschön – rosarot mit ein bisschen Gold. Und meine Mama geht als Königin.

Florian (9) Ich gehe als Pirat. Ich habe mein Kostüm selbst gemacht. Das ging ganz leicht.

Stasja (12) Ich gehe als Hexe. Ich habe einen schönen schwarzen Hut, eine Schürze und einen Besen.

Dennis (8) Dieses Jahr gehe ich als Mickey-Mouse. Dafür habe ich mir eine schöne Maske aus Disneyland mitgebracht.

УРОК ПО ТЕМЕ „Feste“

Урок проводится в VI–VII классах при изучении темы „Feste und Bräuche in Deutschland“.

1. **Einstieg ins Thema:** Feste im Lauf eines Jahres (Ziel: Vorwissen aktivieren)
1. **Aufgabe für die Lerner:** Welche Feste in Deutschland kennen Sie? Füllen Sie das Raster aus:

Winter Dezember, Januar, Februar	Frühling März, April, Mai
Sommer Juni, Juli, August	Herbst September, Oktober, November

Varianten der 1. Aufgabe:
Der Lehrer kann diese Aufgabe für die Schüler erleichtern. Er kann die Festnamen geben, und die Lerner sollen diese Feste den Jahreszeiten und Monaten zuordnen. Zum Beispiel: Silvester, Valentinstag, Karneval, Ostern, Pfingsten, Tag der deutschen Einheit, Erntedankfest, Oktoberfest, Advent, Nikolaustag, Weihnachten.

Der Lehrer gibt kleine Texte – Beschreibungen der Feste und die Schüler ordnen die Feste den Texten zu (für Formulierung kann man verwenden monolingualen Wörterbuch).

Zum Beispiel:
1) Die Zeit vom vierten Sonntag vor Weihnachten bis zu Weihnachten, das bedeutet Ankunft des Herrn.
Das ist die Vorbereitungszeit auf das Fest der Geburt Jesu.

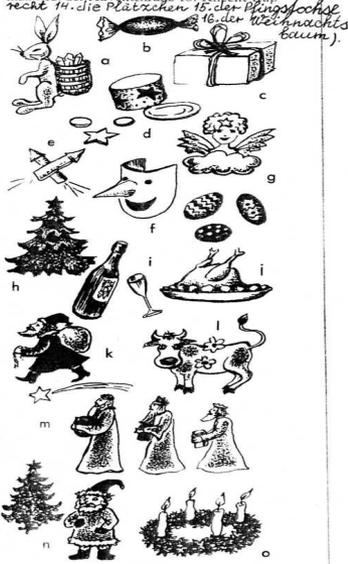
2) Das Fest im Frühling, mit dem die Christen die Auferstehung von Jesus Christus feiern.

3) Die Zeit (im Februar), in der Leute Veranstaltungen besuchen, bei denen sie sich verkleiden, witzige Reden halten, lustig sind.

4) Der Tag der offiziellen Vereinigung der beiden deutschen Staaten.

Zuordnung
a. Welches Bild passt zu welchem Begriff? ↑

(1. der Osterhase 2. die Süßigkeiten 3. die Weihnachtsgans 4. die Ostereier 5. die Maske 6. die Raketen 7. das Nikolausgeschenk 8. die Heiligen Drei Könige 9. das Christkind 10. der Sekt 11. der Weihnachtsmann 12. der Adventskranz 13. Knopf, Buntecke 14. die Raketen 15. der Pfingstbaum)



4. **b.** Ordnet die Begriffe den Festtagen zu.
(Karneval, Dreikönigstag, Ostern, Silvester, Osterhase, Pfingsten, Advent, Nikolaustag, Weihnachten)

Результативность опыта

- Повышение мотивации к изучению немецкого языка
- Развитие речемыслительной деятельности
- Активная посещаемость кружка КИД, в котором немаловажное значение представляет немецкий язык
- Высокая результативность в городских играх и конкурсах, проводимых кружком КИД. В частности, серия страноведческих игр «Окно в мир»
- Ежегодная избираемость старшеклассниками немецкого языка в качестве сдачи экзамена.

Использование опыта в массовой практике

- участие в школьных предметных декадах;
- участие и проведение школьных праздников иностранного языка;
- регулярный выпуск тематических предметных стенгазет;
- участие в районных праздниках иностранного языка.

Научно-практические идеи

**Труды по
страноведен
ию:**

Цбигнив Вилкивич

«Германия -
актуальные
проблемы и
предпосылки».

Герхард

Шуссельбауер

«Методические и
дидактические

**Определени
е понятия
«Страноведе
ние»:**

Томахин Г. Д.

Рекомендации последователям опыта:

- владеть и умело использовать страноведческий материал на уроке;
- постоянно пополнять знания о стране изучаемого языка;
- обмениваться опытом, знаниями, страноведческим материалом с другими учителями немецкого языка;
- использовать разнообразные формы и приемы работы на уроке;
- сотрудничать с учителями-предметниками.